

MERCURIUS SOLUBILIS (MERC)

Mischung aus

Quecksilber, schwarzem Quecksilberoxyd (Hg_2O), Mercurioamidonitrat ($\text{NH}_2\text{Hg}_2\text{NO}_3$) (M)

BEACHTEN SIE BITTE IM TEXT:

ÜF = Übergeordnete Funktion (Ein Begriff aus der Mathematischen Chaostheorie). Die Übergeordnete Funktion beherrscht die Untergeordnete, sie steht in der Hierarchie über ihr.

UF = Untergeordnete Funktion. Sie steht in der Hierarchie unter der Übergeordneten Funktion. Sie selbst wird aber wieder ÜF anderer, ihr wiederum untergeordneter Funktionen sein. Das ist nicht anders als in einem Konzern oder einer Arztpraxis, bei Eltern und kleinen Kindern oder im Tierreich.

BIOLOGIE / CHEMIE:

Quecksilber ist das einzige Metall, das bei Raumtemperatur flüssig ist. *Keine fixe Struktur, eher wie ein Prozess* (). Es oxydiert nicht leicht an der Luft. Dämpfe sind giftig. Es kann viele Metalle, wie Silber, Gold, Kupfer, zu „Amalgamen“ lösen.

Der Vorgang heißt Amalgamierung oder Amalgation und wird in der Soziologie zur Bezeichnung der Vereinigung verschiedener (sozialer) Teile zu einem neuen Ganzen (139) im Gegensatz zur (sozialen) Differenzierung gebraucht (Wiki).

NAMENSGEbung:

Interessanterweise hat MERC seinen Namen nach dem römischen Merkur, dem griechischen Hermes, dem Gott und Götterboten und damit einem Informationsträger. Hermes ist der Trickreiche, der das Gesetz nutzt, wo es geht:

- Einfallsreich, mit scharfem Geist, Erfinder des Feuers,
- schnell und fähig, sich zu verstecken.
- Meister der Worte: Als Zeus mit Io schlafen will, bittet er Hermes, die Argeier durch seine listige Sprache abzulenken, damit sie ihn nicht entdecken (wie Odysseus).
- Der Schlaue,
- der tricksen kann, ohne Verträge zu brechen,
- der Halbrichtiges sagen kann, ohne konkret zu lügen,
- der etwas in der Nacht wegnehmen kann, ohne dass man (= das Bewusstsein) es merkt. Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang agg. 2/6
- Gerade weil Hermes schon früh seine eigenen Wege geht, als er schon als Säugling der Wiege entflieht, wird er der von den Göttern besonders Geliebte: Apollon liebt ihn mehr als alle anderen Zeussöhne, Zeus selbst vergibt ihm auf Grund seines Witzes.
- Hermes sagt Wetteränderungen voraus, beobachtet Sternverläufe (daher trägt ein Planet seinen Namen), ist Gott des Reisenden, auch zuständig für die Sicherheit der Haustüren und Stadttore. Marksteine an den Kreuzungen hießen in der griechischen

Antike „Hermen“. Marksteine sind das Gegenüber von Veränderlichkeit. Änderungen beobachten, mit ihnen reisen, wie der Physiker mit dem Naturgesetz, aber dessen Marksteine wie Wendepunkte und dessen Türen wie Haltepunkte akzeptieren: Offenkundig auch eine Stärke des gesunden MERC.

Summarische Größe (Symptome aus der Klassischen Homöopathie)

7013 Symptome im SYNTHESIS 7

408 s-Symptome im SYNTHESIS 7 (Auffallend gering gegenüber Gesamtsymptomen)

HERLEITUNG DES QUANTS

Das Vorgehen ist hier das der „Technik der Quantenlogischen Medizin“ (??).

Man wählt zuerst ein Symptom, das

- eine klare Komplementarität in seiner Beschreibung enthält
- und dazu möglichst mechanistisch beschrieben ist, weil das die Mathematische Form leichter entdecken lässt.

1. Ohnmacht durch Auffahren, wenn etwas auf den Boden fällt 1s

Ohne Macht, weil, wenn etwas auf den Boden, also nach unten fällt, MERC (hin-)auffährt! Etwas anderes fällt herunter, MERC will (hin-)auffahren – und verliert dabei seine Macht. Diese Macht muss also mit der Bewegung nach oben / unten zu tun haben. Darin zeigt sich eine Systematik, „wenn – dann“.

Das Auffahren erinnert an KALI-C. Fehlt auch hier das Urvertrauen in die ÜF?

2. Wahnidee, er wanke beim Liegen der Länge nach 1s

Selbst im Liegen wankt MERC der Länge nach, folglich so, als ob der Länge nach umfallen könnte.

3. Unfähigkeit, sich anzuziehen 1s

Die Fähigkeit, Untergeordnetes wie die Kleidung strukturiert zuzuordnen, ist verloren.

Die Übergeordnete Funktion des Zuordnens untergeordneter Funktionen ist bei MERC ausgefallen, es beherrscht die untergeordneten Einheiten nicht mehr. Dieses Machtthema äußert sich auch gegenüber der Beziehung nach oben / nach unten, zudem einem Wanken diesbezüglich sogar im Liegen, wo MERC gar nicht mehr fallen kann.

4. Krankhafte Impulse, gewalttätig zu werden 1s, Impuls, den geliebten Ehemann zu töten, bei den Menses agg. 2s, deshalb fleht sie ihn an, das Rasiermesser zu verstecken 2s

5. Verlangen, den zu töten, der ihr widerspricht 2s, Widerspenstig 3/73

Hier geht es richtig zur Sache, zu der des Beherrschens. Es kommt zu Impulsen, also keinem Kontinuum. Dieser Zustand wird so übermächtig, trotz Gegenimpulsen wie der Liebe, dass MERC sein Gegenüber bittet, ihm die Macht zu nehmen! Die überbordende

Übermacht bittet die potentiell Unterlegene (gegenüber dem Messerangriff), sie in einer impulsarmen Phase zu entmachten.

MERC zeigt also zwei deutliche Seiten, impulsartig und wankend: Auffahrende, impulsartig gewalttätige Übermacht gegenüber Unterlegenheit, Fallen, Ohnmacht, Ordnungsverlust gegenüber Untergeordnetem, Unbeherrschtheit. Und dazwischen eine Bereitschaft zu regeln (1,5).

6. Zieht jemand auf der Straße an der Nase 1s
Übertreten der Öffentlichen Ordnung, einer Gesetzesstruktur, mit Kränkung anderer.

7. Froh und freudig abwechselnd mit einem Mangel an Mitgefühl 1s

8. Jammern um andere 1s

Der Mangel an Mitgefühl ist bereits bei den Symptomen 4 und 5 deutlich geworden. Das Gegenüber ist ein Jammern um Ende analog der Bitte, ihm die Macht zu nehmen, unter der andere leiden könnten (4). Ein Mittelweg der Freude (7) könnte der sein, dass die Macht geordnet entsprechend „den Gesetzen“ (6) ausgeübt wird.

9. Strategie (3/17)

10. Revolutionär 3s *Unabhängig von anderen laufend, der Götterbote.*

11. Anarchist (2/7 Synthesis 9.1)

12. Hellgrün amel. 1s *Entstehen von Neuem, Frühling, Aufbruch*

Die Macht über die Zukunft zu erlangen, das ist das Ziel der Strategie, bei MERC ein revolutionärer Aufbruch.

13. Wahnidee, er würde nach hinten gezogen 1s

14. Wahnidee, alles werde fehlschlagen 1/8

Das quantenlogische Gegenüber der Strategie ist auch wirksam: Dann wird alles fehlschlagen, er wird zurückgezogen, der Rückzug als Gegenüber des Vorwärtsimpulses.

15. Kopf ausgedehnt wie ein Ring 1s

16. Zusammenschnürung des Kopfes, Trinken agg 1s

Der Kopf als klassischer Sitz der Übergeordneten Funktion ist zusammengeschnürt / ausgedehnt. Die ÜF scheint komplementär ausgedehnt mächtig und bedrohlich eingengt!

Trinken agg. erinnert an MERC-C, ist doch Trinken eine Aufnahme von außen, von der diesem Menschen Übergeordneten Funktion.

17. Verlust des Sehvermögens beim Aufstehen nach dem Essen 1s, beim Gehen im Freien 1s

Aufstehen, Erheben bedeutet Kontrollverlust!

18. Schwindel, als stiege Wärme von der Brust zum Hals auf 1s

Positionsbestimmung verloren kombiniert mit dem Gefühl von Wärme von der Brust (Herz als Sitz des Fürsten in TCM) aufsteigt (Energie, die nach oben steigt, auch als Lunge beschrieben im Nei Ching der TCM).

Auf jeden Fall ist hier das Aufsteigen wieder kombiniert mit Positionsverlust!

19. Schwindel beim Waschen der Füße 1s, nach gebeugtem Sitzen 1s *Erniedrigung führt zu Verlust der Positionsbestimmung.*
20. Im Feuerschein: Trübsichtigkeit abends 1s und Augenschmerz 3s
21. Augenentzündung durch Gaslicht 2s
22. Krampfhafter Augenschluss beim Blicken 2s
23. Reissender Augenschmerz nachts im Bett 3s
24. Brennender Augenschmerz im warmen Bett agg. 2s
25. Scharfe Tränen nachts 2s
26. Schneidender Augenschmerz nachts 2s
Dieser Strategie hat ein Problem, wenn er auf Undurchschaubare trifft. Nachts im Bett könnte im Kontext einen Zustand der Machtlosigkeit bedeuten.
27. MERC zeigt vielfältige Schmerzqualitäten (siehe z.B. 22-26)
28. Bohrender / Stechender Ohrenscherz durch Bettwärme 3s
29. Pulsieren des Ohres nachts im Bett beim Warmwerden 2s
30. Periodisch stechende Hüftschmerzen 2s
31. Reissender Ohrenscherz während der Menses 2s
32. Schwammartige Wucherungen am Ohr 2s
33. Eiterung vor dem Ohr 2s
34. Schmerz unter dem Ohr erstreckt sich zum Unterkiefer 2s
35. Ohnmacht durch Reiben der Schläfen mit beiden Händen 1s
Auge, Ohr, Schläfe und Hüfte sind Gallenmeridian (G). Er ist in „Spiegelungen zwischen Körper und Seele“ beschrieben als die Funktion, bei der - nach lange überzogener Strategie (9, LE) - eine Fortsetzung bedeutet, dass Vorstellungen überzogen sind und ihnen ein jäher Abbruch droht.
- Wenn bei MERC diese Übergeordnete Funktion nicht mehr ausreichend wirksam werden kann, kommt es zu einer Bedrohung seiner Herrschaft.*
36. Misstrauisch tagsüber 2s wenn das herrschende Bewusstsein
37. Nachts 3/259 wenn das herrschende Bewusstsein schläft
38. Schüttelfrost durch Schreck 1s
39. Äußerliches Zittern, Überraschungen agg. 1s
40. Erregung beim Erwachen wie erschreckt 2s
Schreck und Überraschung – das Antithema des strategischen Herrschers
41. Zähne wie stumpf während der Menses 2s *Der Biss wird stumpf, schlecht für einen Herrscher. (1) und (3) gehören auch hierher*
42. Flaues Gefühl / Leeregefühl im Magen durch Druck 3s *Dem Druck ist dieser Herrscher nicht mehr gewachsen, er wird geschluckt.*

43. Schwindel mit Übelkeit beim Heben des Kopfes 2s *Beim Heben des Kopfes nach oben(!) fällt die für die Strategie unerlässliche Positionsbestimmung. Kein guter Moment für das Beherrschen.*

44. Brennender Kopfschmerz beim Liegen im Bett agg. 2s *Das Liegen agg. den Kopf*

Vorwärtsstrategie und Rückzug, Kopf oben und unten, Rasiermesser und stumpfe Zähne: MERC wirkt wie ein Herrscher, zu dem auch das Verlieren gehört. Das passt sehr schön zum Namensgeber Hermes, der zwischen den Göttern und den Menschen von oben nach unten vermittelt. Dort ein „zweitrangiger Gott“, bei den Menschen ein Himmelsbote. Ein Wechsler zwischen den Welten. Und dabei in einer verbindenden Funktion:

45. Verlangen nach Brot 2/41

46. Brot agg. 1/39

47. Abneigung gegen Schwarzbrot 1/8

Brot als die Funktion der teilbaren Ganzheit (DEFINITIONEN), ungetrennt und geschnitten, die Funktion des Hermes.

48. Verlangen nach Butterbrot 3/13

49. Abneigung gegen Butter 2/17

50. Verlangen nach Butter 1/13

Butter als das Verbindende von Brot und Auflage!

Dieser Herrscher hat ein Thema mit Verlangen Ver-Mitt-lung und Ganzheit.

Tatsächlich zeigt sich das hin- und her Wechseln vielfältig im Arzneimittelbild von MERC. Es scheint diesem Mittler manchmal die Mitte zu fehlen, wenn MERC nur die Extreme lebt. Hier gehören auch die Symptome (2,7,8) dazu.

51. Je mehr der Patient sich am warmen Ofen zu erwärmen sucht, umso mehr fröstelt er (M)

52. Lachen abwechselnd mit Weinen 3/44

53. Zucken des Kopfes und der Muskeln des Kopfes erstreckt sich von einer Seite zur anderen 1s

54. Rollen des Kopfes anfallsweise 1s

55. Periodisches Zittern der Extremitäten 2s

56. Zucken der Hände, Anstrengung agg. 2s

57. Rucken der Hände bei Anstrengung 2s

Die fehlende Ver-mitt-lung lässt ermatten, die Kraft läuft mit dem Schweiß aus, eine ganz führende Symptomatik von MERC. Dabei bessert der Schweiß den Zustand nicht (M).

58. Schweiß tagsüber mit Übelkeit und Mattigkeit 3s

59. Angst und kalter Schweiß beim Essen 3s

Aufnahme neuer Daten

60. Schweißgeruch modrig 1/12 übel riechend 3/106, übel riechend nachts 3/22

Die für ein führungslos gewordenes Land typische Zersetzung, eine Art „Bürgerkrieg“

61. Schweißgeruch sauer 3/70, klebrig, klebrig-kühl nachts 2/6, ölig 3/27, ölig nachts 3/5

62. Schweiß zu Beginn des Schlafes 3/26

63. Schweiß durch Schmerzen 3/39

64. Beschwerden während Schweiß agg. 3/41, nach dem Schweiß agg. 2/15

Jeder Ausdruck überanstrengt. Schließlich ist bei Ausfall des Herrschers, der Übergeordneten Funktion, auf unterer Ebene immer eine Gegenpartei bei jedem Impuls zu finden, und der übergeordnete Mittler fehlt.

65. Warmer Schweiß, wird kalt und klebrig nach dem Stuhlgang 3s

66. Nervöses Schaudern vor Stuhl 1s

67. Kalte Hände nach Samenabgang 2s

68. Schlaflosigkeit bei Diarrhoe im Herbst 2s

Herbst, die produktive Jahreszeit

So geht Ausdruck nur mit Aggression oder Zerstörung.

69. Wund schmerzende Vorhaut beim Gehen 3s *Die eigentlich lustvolle Region, an einem auch beherrschenden Organ, schmerzt verletzt im Prozess*

70. Laszive Erregung mit nächtlichen, schmerzhaften Erektionen

Dieses Herausragen schmerzt, es ist lasziv, also mit fehlender Integration durch die ÜF! (Lasziv ist nach Erfahrung des Autors ein Ersatz für Wohlbefinden in einer orientierungslosen Situation.)

71. Nächtliche blutige Ejakulation 3s, Blutige Ejakulation 3/14

Dieser eigentlich lustvolle Ausdruck zeigt Destruktivität! (Sonst kein Symptom der Ejakulation).

Zunehmend ist im untergeordneten Bereich die Hölle der Anarchie los. Jeder wird jedes Feind, die Vermittlung der Übergeordneten Funktion („Hermes“) geht immer mehr funktional verloren, jeder ist sich jetzt Übergeordnete Funktion. Funktional erfolgreiches Walten aus höchster funktionaler Ebene geht über in ungerichtetes (Keine Übergeordnete Funktion), also chaotisches.

72. Herpes zoster abdominalis, Bettwärme agg. 2s

Viele Bläschen statt einer Ganzheit, das bergende Bett agg.

Herpes zoster ist typischerweise ein Hinweis auf ein latentes Karzinom, also einen Zerfall! Die Struktur der vielen Einheiten (Bläschen, siehe CALC-Salze) bildet das perfekt ab.

Der Zerfall geht aber noch weiter und wird aggressiver:

73. Betrachtet jeden als Feind 2s

74. Apathie mit Vorwürfen gegen alle 2s

75. Klagen über seine Verwandten und seine Umgebung 2s

Wenn der hohe Geist fehlt, wird jeder ein Feind, sogar er selbst. Hier passen auch die Symptome 4-6 hin.

76. Boshaft bei Imbezillität 2s

77. Wahnidee, nachts seien Männer auf dem Bett 1s

78. Träume, Menschen seien vor dem Fenster 1s

79. Wahnidee, Tiere springen sie an 2s

80. Auffahren, Zusammenfahren durch Umherwerfen der Arme 1s

81. Sprache stotternd und schnell 2s

82. Zittern des Gesichts beim Sprechen 1s

Der Fluss des Verbindens (ÜF) ist geschwächt

83. Zahneindrücke der Zunge 3/45

Die Zunge als Mittler der Sprache und des hohen Geistes ist eingedellt, kann dem eigenen Biss nicht mehr standhalten.

Dieser ursprünglich freudige und revolutionäre Strategie, dessen Thema Macht ist, erfährt die Ohnmacht als Gegenüber im Sinne einer heftigen Demütigung und Perversion seiner selbst. Anstatt die ÜF und ihre Gesetze (6) auszuüben, erniedrigt MERC sich in der schlimmsten Form.

84. Isst Mist bei Geisteskrankheit 1s

85. Spuckt auf den Boden und leckt es auf 1s

Sinnloses und erniedrigendes Tun. Niedriger geht es nicht. Das Thema nach oben / nach unten (1) nun komplementär.

86. Steckt im Delir Steine in den Mund 1s

Sucht MERC die verlorene Stabilität?

87. Nachts juckende Hautausschläge des Handrückens 2s

Stelle der Unterwerfung

88. Gesichtspickel mit purpurnem, leicht blaurotem Hof 3s

89. Gesicht ist bei MERC überhaupt oft blaurötlich verfärbt, v. a. maxillar WK

Purpur als die Farbe der Würdenträger (MURX), das Symptom als ungelebte Funktion.

90. Wahnidee, nachts kriechen etwas Lebendiges in den Mund hinein 1s / in die Vagina 1s
Eindringlingen ausgeliefert (COC-C, SPONG, THUJ), der Schutz der ÜF ist verloren (Das Reich ohne König, siehe Arthus-Sage)

91. Suizidneigung beim Anblick von scharfen Instrumenten 2s

92. Neigung zum Selbstmord durch Verhungern 1s

93. Träume, Stecknadeln zu verschlucken 1s

Ganzheitszerstörer (siehe KALI-C)

Schließlich wendet sich seine Gewaltfähigkeit (4,5) gegen ihn selbst. Alternativ versorgt er sich nicht mehr mit Speisen (ähnlich MERC-C), als gebe die ÜF von außen ihm nichts mehr. Vertraut er niemandem mehr?

94. Wahnidee, der Körper sei aus Süßigkeiten 1s

Das Gegenteil! Wie sich bereits zeigt, produziert MERC auffallend häufig komplementäre Symptome. Das wird wichtig, um diese Arznei zu begreifen!

95. Versucht zu fliehen mit Angst in der Nacht 2s

96. Versucht zu fliehen aus Furcht, ein Verbrechen begangen zu haben 2s

97. Kummer mit Furcht in der Nacht 2s

Wenn die Übergeordnete Funktion abgestellt ist, bleibt Furcht (BAR-C), Schuldgefühl, Kummer. Die vereinigend, verbindend verarbeitende ÜF schwächelt und kann das nicht mehr lösen.

Der Gesamthaushalt wird gestört. Das zeigt sich deutlich an der Temperatur, die einmal hochgejagt werden soll, dann wieder nicht vertragen wird. Der Mittler MERC verträgt die Extreme nicht mehr, weil ihm die Fähigkeit des Mittels verloren gegangen ist!

98. Heizt in der Sommerhitze den Ofen an 1s

99. Frösteln abends, warmer Ofen agg. 1s

Also soll das Frösteln als Ausdruck sein, ist fixiert und von der Umgebung derelativiert.

100. Wärme agg. 2/162, Kälte agg. 2/227

101. Schlaflosigkeit, außer er trinkt Kaffee 1s

Kaffee, der geistige Anreger, stimuliert passager die ÜF, um geistig über den Dingen zu stehen.

102. Schneidender, beißender Harnröhrenschmerz, wird gegen Ende des Urinierens agg., sogar bis zum letzten Tropfen 2s

Bis auf den letzten Mann, unbeirrbar und erbarmungslos wie Napoleon zeigt sich MERC an der Sache bleibend. Ihm fehlt anderen, aber genauso sich selbst gegenüber das, was Otto dem 1. bei seiner Krönung gesagt wurde: „Und niemals möge dein Haupt ohne das Öl der Barmherzigkeit sein“ (ZDF-Reihe „Die Deutschen).

Bei den deutlichen lokalen Symptomen ist es wichtig, die Vergiftung des ganzen Landes durch das Virus des Bürgerkrieges im Auge zu behalten.

103. Himmelblau amel. 1s

Die Sehnsucht nach endloser Weite des Geistes, die bei MERC im Detail stecken bleibt (wie Napoleons Soldaten in den Sümpfen)

104. Ausstrecken nachts beim Erwachen 1s

105. Stechender Kopfschmerz erstreckt sich zu Zähnen, Ohren und Hals 2s

106. Sich ausbreitende Knöchelgeschwüre 2s

Das ungelebte Fließen geht über in Zersetzung, Auflösung der Ganzheit ohne Übergeordnete Funktion

107. Wunder Magenschmerz durch tiefes Atmen 2s

108. Brustschmerz beim Anhalten des Atems 1s

109. Milchfluss bei Knaben 1s, Deformierte Brustwarzen 1s

110. Ranziges Aufstoßen nachts 2s

111. Wahnidee, sieht fließendes Wasser 2s

Die ungelebte Funktion! Deshalb auch:

112. Abneigung gegen trocken Speisen 1s

113. Reissender Augenschmerz bei feuchtem Wetter 2s

114. Nasses Wetter agg. 2/141, nasskalter Wetter agg. 2/132, nebeliges Wetter agg. 2/29, Regen agg. 2/20, bewölktetes Wetter 1/40, trockenes Wetter agg. 2/41, Wetterwechsel 2/95, Raue Stimme durch Zugluft 2s

Hier schließt sich der Kreis. Symptom 1 mit der Ohnmacht, wenn etwas zu Boden fällt, erkennen Sie nun in einem anderen Licht!

Aber MERC weist noch eine weitere Gruppe von Symptomen auf, die eher den Zustand nicht der ÜF, sondern der UFs (des -nicht mehr regierten- Landes) zeigen. Im Bürgerkrieg dringt nicht gleich alles nach außen. Man bemerkt die Schwächung der herrschenden Funktion meist erst reaktiv, wenn die Zerstörung stellenweise kulminiert, indem sie Teile aufbohrt wie ein Krater, Stellen aufreißt wie Wunden in einem Bürgerkrieg, oder Verhärtungen wie Abschottungen (In der Anarchie ist man durch alle gefährdet) kreiert. So wird die Schwäche durch unerwartet kraftvolle und hartnäckige Risse, Abszesse, Ulzera und Härten deutlich, durch Zerstörte, die andere zerstören. Sie erhalten die Destruktivität bei Unwirksamkeit der ÜF wie ein Massaker im Bürgerkrieg.

MERKE: RAUH Risse, Abszesse, Ulzera und Härten

Risse zeigen den Mangel an Ganzheit durch den Mangel an Führungsfunktion

115. Rissige Zunge der Länge nach, oberer Teil 2s

116. Handrückenrisse 2s

117. Rissige Geschwüre der Hände 2s

118. Stinkende Risse der Haut 2s

Risse, die zersetzen

119. Rissige Haut der Fingergelenke wird geschwürig 2s

120. Gelenke der Extremitäten schmerzen abends reißend bei den Hautausschlägen 2s
reißend!

121. Reißend pulsierende Hüftschmerzen 2

122. Reissender Hüftschmerz in der Bettwärme 3s

123. Reißende Steißbeinschmerzen, Drücken auf den Bauch amel. 2s

124. Risse im Nasenseptum 1s

125. Nächtliche Unterschenkelschmerzen wie zerbrochen nachts 2s

Abszesse als lokaler, noch eingegrenzter Zerfall, Eiter dagegen nicht mehr begrenzt, aber ausgeschieden

126. Abszesse, Eiterungen bei den Menses 1s

127. Phlegmonöse Schwellung des weiblichen Genitales 2s

128. Eitriges Fluor während der Menses 2s

129. Gonorrhöischer Ausfluss der Harnröhre mit Speichelfluss 2s

130. Hoden geschwollen, verhärtet 2s

131. Geschwollene Frostbeulen 2s

Entzündliche Schwellung, es geht nicht vor und nicht zurück, ein typisch eher chronischer Prozess bei MERC

Ulzera als extrem lokalbetonte Zerstörung

132. Faulige Geschwüre im Gesicht 1s

133. Perforierende Wangengeschwüre 1s

134. Durch Berührung brennende Beingeschwüre 2s

135. Tiefe Geschwüre im männlichen Genitale 2s

Härten und Knochenschmerzen als Stellen mit reduzierter Vitalität

136. Harte, trockene Absonderungen aus den Choanen 2s

137. Drückender Wangenknochenschmerz beim Schnäuzen der Nase agg. 2s
 138. Knochenschmerzen, wo Haut den Knochen bedeckt 1s

139. Amalgamierung als Vereinigung zu einem neuen Ganzen. (Quelle siehe Biologie / Chemie ganz oben)
 140. Traum als Kind: Ich stehe in einem Saal. Jesus steht vorn auf der beleuchteten Empore mit wallendem Haar. Er nimmt all meine Geschwister und meine Eltern zu sich, mich aber nicht. Ich muss im Dunklen bleiben. (WK)
 141. Dringliches Bedürfnis, sich hinzulegen und sich aufzulösen. (WK)
 142. Macht Fehler beim Schreiben, um sie korrigieren zu können (WK)
 143. Sinkt in sich zusammen. Nach MERC richtet sich in Kürze der Körper auf (WK)

QUANT KURZ: MERC

(Eine der größten Arzneien der Homöopathie muss natürlicherweise viel mehr Daten mit sich bringen, weshalb das QUANT KURZ nicht so kurz ist wie bei anderen. Das bietet andererseits die Chance, MERC besonders differenziert zu verstehen. Um einen mentalen Faden durchzuziehen, den man sich merken kann, wurde hier auch teilweise mit Bildern gearbeitet, die die Situation flashartig ausleuchten.)

Etwas fällt herunter, und MERC will auffahren, aber es fällt in Ohn-macht (1)! Drei Funktionen enthält diese Aussage. Sie sehen zum einen eine klar mechanistisch gegenläufige Systematik: „Wenn herunter, dann auf oder hoch“. Aber es bleibt beim Wunsch des Auffahrens, denn ein völliger Machtverlust -just in dem Moment, auffahren zu wollen- verhindert das Auffahren (1). Interessant, dass MERC nach oben auffahren will und eben dabei Machtverlust erleidet (1). Auch diese beiden Teilfunktionen zeigen eine Komplementarität: Das nach oben Wollen und nicht Können. Wird doch Macht als von oben ausgeübt empfunden („Die Mächtigen“ sind umgangssprachlich „die da oben“ und nicht „die da unten“!). Ohnmacht ist das klare Gegenüber.

Zusammengefasst ist die gewollte Bewegung nach oben zur Macht in dem Moment unmöglich, wenn MERC sie ausführen will, um auf eine Bewegung nach unten zu reagieren.

Das Auffahren an sich bei einem plötzlichen Geschehen wie dem, dass etwas fällt, erinnert an KALI-C. Fehlt auch MERC das Urvertrauen in die Übergeordnete Funktion (140)? Will es deshalb eine Macht, die ihm aber verwehrt wird? Der Kontext muss dies belegen oder widerlegen.

Selbst im Liegen, der sichersten Position gegen das Fallen, ist die Sicherheit bezüglich oben und unten („der Länge nach“ (2)) am Wanken (2).

Wenn die Übergeordnete Macht oder Funktion verwehrt ist, sind die einzelnen, untergeordneten Dinge nicht zu einem sinnvollen Ganzen zu ordnen (3).

In diesem ungeordneten oder chaotisch zerfallenden Zustand kann ein Organismus natürlich einem Widerspruch von außen keine geordnete Reaktion der Ganzheit gegenübersetzen. Also spürt MERC heftige, nicht in seine Ganzheit integrierte Impulse der Gewalt (4,5). Die Gegenimpulse der Gewalt sind offenkundig und natürlich dann ebenso desintegriert. Sind sie am Zuge, versuchen sie ihre gewalttätige Seite durch Hilfe anderer, also von außen, zu entwaffnen (4). Da MERC offenkundig ein übergeordnet geregelter, physiologischer Einsatz von Macht und Ohnmacht, Gewalt und Nichtgewalt verwehrt ist, treten beide als isolierte Extreme auf, mal als tötende Gewalt, mal als Bitte um völlige Selbstentwaffnung (4). Da MERC sich nicht beherrschen kann, sollen andere dies für es tun und ihn entwaffnen. Dieses für sich unbeherrschbar gewordene Lebewesen dekompenziert also nicht völlig. Es versucht vielmehr, die verlorene Einheit seines Tuns, die funktionale Ganzheit, durch Regelungen notfalls sogar über Dritte zu ersetzen (4).

Das Regeln erinnert an die Systematik des oben und unten bei Symptom 1 – ein Regeln gegenüber dem eigenen Kontroll- oder Machtverlust (1)! Die Komplementarität zeigt sich auch bereits (4,6): Im Impuls ist MERC der Einhaltung von Regeln (6) und Gesetzen nicht gewachsen, es übertritt sie. Seine Antwort darauf ist wiederum der Versuch der Beherrschung durch das Aufstellen von Regeln und das Treffen von Vorkehrungen (4).

Fehlt Ganzheitsempfinden, geht auch Mitgefühl verloren (7); sind doch beide Beziehungen. Andererseits kann MERC Gefühle übermäßig spüren (wie LACH), zum Beispiel als überzogenes Jammern um andere, und den Mangel pathologisch kompensieren (8). Froh (7) ist MERC nur, wenn es ein aus dem Ganzheitsgefühl aller gespeistes, ausgeglichenes Mitgefühl herstellen kann.

Diesen Ausgleich, der sich bei einem Bezug zur Ganzheit von allein einstellt, muss MERC ersatzweise durch vielfältige (27) Impulse regeln (4), die ihm immer wieder ungeordnet zu entgleiten drohen (3,4).

Der anarchie (11) Zerfall hat -wie alles- auch seinen Vorteil. Einzelimpulse können revolutionär (10) Neues (12) hervorbringen. MERC kann dann erfolgreich seine Neigung einsetzen, alles im Einzelnen (1) (aus Mangel an Bezug zur Ganzheit) strategisch (9) zu regeln (4). Gerade weil ihm ein spontanes Ganzheitsgefühl abgeht, kann es über Einzelschritte einen Weg zu den Spuren der Ganzheit im Einzelnen finden, wie eine Kompensation seines Mangels.

Dabei wird MERC verfolgt von dem Gefühl, dass seine Einzelschritte zum Misserfolg verdammt sind (13,14), weil MERC das Vertrauen oder Gespür in den Ganzheitsimpuls (Quant) impulsartig (4) mangelt (140, auch 1).

Das Gefühl der Ausdehnung (15) und Zusammenschnürung (16) seines Kopfes zeigen die Unsicherheit über die eigene Ausdehnung (der eigenen Führungsfunktion). Einerseits dehnt es strategisch und regelnd (4), wo ein anderer gar nicht an Regeln denkt und es dem Automatismus der Ganzheit überlässt, seinen Herrschaftsbereich leicht aus. Andererseits fühlt es sich durch den Mangel an Gefühl einer echten Beziehung innerhalb

der Ausdehnung (MERC hat Summe statt Quant) schnell in seiner Herrschaft zusammengeschnürter (16), als es der Fall ist.

So verliert MERC leicht seine Sicherheit, sein Positionsgefühl und seine Übersicht bei Bewegungen nach oben (Erhöhung“) (1,17,18) und nach unten (Beugen, Erniedrigung) (19).

Natürlich muss der Strategie MERC in dieser Vertrauenskrise „nach oben“, gegenüber der Übergeordnete Ganzheit, alles sehr exakt beobachten. MERC wird ein Problem haben, wenn sich sein Blick trübt (20, auch 21-26). Nachts (37) im Bett, wenn jeder die bewusste Aufsicht und diesbezüglich die Herrschaft abgibt, verschlimmert sich natürlich sein Zustand (25,26,37).

Lokalisierte strategische Impulse sind in der TCM als Lebermeridian beschrieben, was funktional sehr verständlich ist („Spiegelungen zwischen Körper und Seele“). Solche Impulse provozieren quantenlogisch einen Abbruch ihrer Strategie, den Gallenmeridian. Man wird bei MERC deshalb vielfältige (27) Symptome des Gallenmeridans finden (28-35). Das bedeutet durchgehend, dass ein strategischer Impuls zu lokalisiert war, auch zeitlich auf einen Zeit-Punkt, der bereits vorüber ist, weshalb der Impuls aus der übergeordneten Sicht nun seine Gültigkeit verloren hat und einen Abbruch und eine Blockade erfährt. Auch hier ist die Causa immer eine zu geringe Wahrnehmung der Übergeordneten Ganzheit, dafür ein Überziehen eines untergeordneten und somit nicht korrekt ins Ganze eingeordneten Impulses.

MERC, das primär den untergeordneten Impuls regeln will (z.B.1,4), muss damit anderen Impulsen misstrauen – und dabei auch dem diese integrativ schützenden Ganzheitsimpuls (35). MERC sieht sie aus seiner Sicht zurecht als potentielle Störenfriede an, werden sie doch den Gallenmeridians (28-35) gegenüber seinem überzogen lokalbetonten, nicht integrierten Tun von der Ganzheit aktivieren. Es muss dann erschreckt (38,40) und überrascht (39) bis zittrig (39) reagieren.

Vorwärtsstrategie (9) und Rückzug (42), Kopf mal oben (43) und mal unten (44), die Schärfe eines Rasiermessers (4) und dann wieder ein stumpfer Biss (41): MERC schwankt zwischen Ohnmacht durch Mangel an Bezug zur Ganzheit und einer – durch die konzentrierte Wahrnehmung isolierter Prozesse - extrem scharfen Wahrnehmung und Beeinflussung einzelner Prozessen (s Chemie, oben), das ihm eine lokale Beherrschung dieser Prozesse einbringt.

MERC fällt daher immer wieder dadurch auf, dass es unerwartet sehr instabil sein kann (Schwäche der Ganzheitsfunktion), andererseits extrem stabil sein kann durch seine lokale kompensatorische Regelung von Einzelparametern in Phasen, die andere erschöpfen würden (WK).

Natürlicherweise verlangt MERC nach dem, was ihm abgeht: Dem Verbindenden, Vermittelnden, Integrierenden (48-50), das ihm ermöglichte, sich zu einer Ganzheit auch mit ganz Andersartigem (Extremem) zu vereinen (139). Das könnte die isolierten Extrempositionen vereinen, die MERC hervorruft (51-57) – und doch schwer erträgt (51).

Wo integrative Ganzheit aber fehlt, kann MERC nur additiv zwischen beiden Extremen wechseln (52-57).

MERC gibt über den Schweiß vielfältig das integrierende Wasser (L, §78) ab (58-64), das wie MERC bei der Amalgamierung (139) andere Stoffe lösen kann, als schwitze MERC damit das ganzheitliche Integrieren weg. Dazu passt der Kontext, dass es MERC allgemein nach dem Schweiß schlechter geht (64).

Wenn es an integrierender Ganzheitsfunktion mangelt, entstehen desintegrierte - und dadurch extrem erscheinende - Einzelfunktionen (alle Symptome, deutlich bei 65-68), die gegeneinander gerichtet sind und intern Energie verzehren. Daraus resultiert Zerstörung (69-71) und die oben zitierte Schwäche des Gesamtorganismus (WK).

Die Desintegration schreitet fort bis zur Gewalt (4,5). Damit verliert der funktionale Gesamtfluss an Energie, die bei den internen (=seiner Ganzheit untergeordneten) Kämpfen (72-80) verbraucht werden! Es ist das Bild des Bürgerkriegs, der das Land als ganzes schwächt! Ein dreißigjähriger Krieg, jeder gegen jeden, ein Alptraum jeden Organismus breitet sich hier aus.

Der Mittler zwischen ÜF und UF und damit die Wirksamkeit der ÜF ist lädiert (81-83). Dieses Versagen muss ihn kränken. Und die Kränkung und Schwäche der ÜF desintegriert weiter die UFs: Zerfall und Kränkung, Kränkung und Zerfall. Tatsächlich demütigt sich MERC selbst wie kaum eine andere Arznei (DD VERAT) (84-87). Das Zwanghafte der Arznei wird deutlich. Es folgen Unterwerfung (87), Würdeverlust (88-89), Schutzlosigkeit (90), Flucht (95-97) und schließlich Gewalt gegen sich selbst (gegen die ÜF), damit Suizidalität (91-93). Suizid durch Verhungern (92) heißt funktional doch nichts anderes, als dass die ernährende UF des Bauches („Spiegelungen zwischen Körper und Seele“) das „Oberhaus“ aushungert! Wie ein komplementärer Traum erscheint hier die Wahnidee, der Körper bestehe aus Süßigkeiten (94)!

In Wirklichkeit muss MERC den funktionalen Ausgleich der Ganzheit finden zwischen dem Verhungern (Napoleons Soldaten vor Moskau) und der Idee, aus Süßigkeiten zu bestehen. Der Bezug zur Ganzheit und damit ihre Wirksamkeit sind bei MERC gestört, das wirkt sich auf den Gesamthaushalt aus, zum Beispiel den der Wärme (98-100). Der Mittler MERC leidet an den Extremen, weil ihm die Fähigkeit des beherrschenden Mittels verloren gegangen ist. So erhält MERC nicht nur zu wenig Bezug zu seiner ÜF, sondern ist auch als ÜF seiner UFs zu wenig wirksam. In Lao Tses Sprache (siehe Eröffnung des 1. Kongresses für Quantum Logic Medicine) ist der Bezug der Zwei zu dem Einen gestört, und damit die zehntausend Dinge (L). Die multiplen, kompensatorischen lokalen Eingriffe und Symptome von MERC (s. v. a. 116 ff.) können die Ganzheit, die Eins, nicht ersetzen! Sie wirken eher manipulativ und zeigen Realitätsverlust (98). Das erinnert an die lokalen Eingriffe der klassisch logischen Medizin gegenüber der Quantum Logic Medicine.

Kaffee, der geistige Anreger oder Anreger des Geistes, stimuliert passager den funktionalen Bezug nach oben, und MERC kann loslassen, schlafen (101), eine eigentlich paradoxe Reaktion des Kaffees. Der geistige Bezug ist artifiziell (COFF) angekurbelt. MERC, der Ganzheit über Einzelparameter zu ersetzen sucht, titriert den Kaffee

regelrecht wie eine Droge (WK). Das geht bis in die Perversion: MERC macht Fehler beim Schreiben (142), um sie korrigieren zu können (WK)! Damit drückt MERC seine Herrschaft im kleinen Bereich aus. Ebenso puzzelt MERC gern (WK): Es ist das Zusammensetzen der Ganzheit aus den Teilen.

Die mangelnde Durchsetzung der ÜF gegen sich und andere nimmt in solchen Extremsituationen leicht lokal übertriebene, grausame Züge an. Bis auf den letzten Mann, unbeirrbar und erbarmungslos wie Napoleon, zeigt sich MERC an der Sache bleibend (102), so wie in seiner Kränkung gegen sich (84,85).

Mangels Bezug zur ÜF zerfällt die Herrschaft (107-114), der übergeordnete, funktionale Fluss wirkt nicht mehr genug, der Kaiser verliert seine Macht gegen die Kurfürsten, das Ganze gegen die Teile. Der Traum des weit (103,104) herrschenden Geistes von MERC bleibt stecken in den Sümpfen der Details (105,106), deren Ordnung MERC in seiner Pathologie so wenig klären kann wie die Ordnung beim Anziehen seiner Kleidung (3). MERC sinkt in sich zusammen und zerfällt (Eindrücklich dargestellt im Film „Alexander“ und dessen Tod, Zerfall des übergroßen Reichs).

Hier schließt sich der Kreis. Symptom 1 mit der Ohnmacht, wenn etwas zu Boden fällt, erkennen Sie nun in einem anderen Licht! Details werden übermächtig, wenn die Wirkung der ÜF schwächelt.

Die weiteren Symptome beschreiben die Folgen nach Bezuglosigkeit zur ÜF, die typischen Folgen eines Bürgerkrieges in einem unregierbar gewordenen Land:

- Risse (116-124) (Zerrissenheit wie Zerbrochenheit (125) heißt Fehlen der Wirksamkeit der den Riss überbrückenden Ganzheitsfunktion)
- Abszesse und destruktive Schwellungen (126-131) (Untereinheiten zerstören Teile, kammern sie ab und lösen sie auf)
- Ulcera (132-135) (Geschwüre: Umschriebene Zerstörung eines definierten Bereichs, „Guernica“)
- Härten (136-138) (Verlust an Elastizität und damit Vitalität einzelner Stellen)

Das Auflösen (141) ist hier isoliert und daher pathologisch gegenüber dem ursprünglichen Auflösen in eine neue Ganzheit (139).

QUANT ABSTRAKT: MERC

Ganzheit / Regelungen und Gesetze / lokale Untereinheiten

A:

Verlangt nach Verbindendem, Vermittelndem, Integrierendem (Butter, Amalgamierung, ÜF), um seine isolierten, revolutionären, schwer erträglich andersartigen Extrempositionen zu integrieren.

MF:

Unfähig zur Beherrschung von Zusammenhängen (ÜF). Wankt selbst im Liegen. Zerfällt impulsartig in isolierte, desintegrierte Teilfunktionen. Kann dann Abwärtsbewegung durch Ohnmacht nicht ausgleichen. Zerfall geht bis zu Impulsen vernichtender Gewalt. Verlangen nach prophylaktischen, systematisch regelnden Gesetzen, um durch darauf lokal isolierte Fremdbeherrschung diesen Verlust der Selbstbeherrschung (ÜF) auf unterer, lokalerer Ebene zu kompensieren.

Anarcher Zerfall. Daraus revolutionär neue Einzelimpulse durch Neigung, alles im isolierten Einzelnen (aus Mangel an Bezug zur Ganzheit) strategisch selbst (untergeordnet) zu regeln. Versucht kompensatorisch additiv zu den Spuren der Ganzheit durch vielfältige Regeln von Teilimpulsen zu kommen, die ihm immer wieder ungeordnet zu entgleiten drohen.

Einerseits dehnt es Herrschaft strategisch regelnd aus, wo andere gar nicht an Regeln denken und das Geschehen dem Automatismus der Ganzheit überlassen. Andererseits mangels Vertrauen oder Gespür in Ganzheitsfunktion Zusammenschnürung der Herrschaft auf vielfältige Kleinstbereiche. Dadurch strategische Impulse zu lokalisiert (LE), auch zeitlich auf einen Zeit-Punkt. Impulse verlieren so übergeordnete Gültigkeit und erfahren Abbruch, Blockade (G). Muss demnach anderen Impulsen wie dem diese integrativ schützenden Ganzheitsimpuls misstrauen. Erschreckt, überrascht zittrig. Gefühl des Misserfolgs bei Einzelschritten. Verliert sicheres Positionsgefühl, Übersicht bei Bewegungen nach oben und unten. Muss deshalb alles sehr exakt beobachten: Problem, wenn Blick sich trübt und nachts im Bett.

Vorwärtsstrategie - Rückzug, Kopf oben - unten, rasiermesserscharf - stumpfer Biss: Schwankt zwischen unerwartet destabilisierender Ohnmacht (ÜF-Mangel) und lokalkonzentrierter, extrem scharfer Wahrnehmung mit Stabilität durch Beherrschung der lokaleren Ganzheiten (UF), wo andere erschöpfen aufgaben.

Bei Betonung extremer Einzelfunktionen gegenüber integrierender Ganzheitsfunktion und mangelnder Mittlerfunktion schreitet Desintegration fort, Einzelfunktionen nun gegeneinander gerichtet bis zur Gewalt, jeder gegen jeden (Bürgerkrieg), daraus Zerstörung, schwächender Zerfall und Kränkung. Zwanghafte Selbstdemütigung: Unterwerfung, Würdeverlust, Schutzlosigkeit, Flucht, Gewalt gegen eigene Ganzheit(en), Suizidalität durch Verhungern.

Fähigkeit des beherrschenden Mittels verloren: Bezug der „Zwei“ (L) zu dem „Einen“ (als der einen ÜF, (L)) gestört und damit zu den „zehntausend Dingen“ (L). Die multiplen, „zehntausend“ kompensatorischen lokalen Eingriffe oder Symptome von MERC können ÜF, die „Eins“, nicht ersetzen! Sie wirken überzogen manipulativ und zeigen Realitätsverlust.

Titriert ersatzweise den geistigen Bezug (ÜF) artifiziell (COFF). Macht Fehler, um sie beherrschend korrigieren zu können! Beherrschung von Einzeldaten ufert pathologisch aus, um Ganzheit aus Teilen wie eine mathematische Abbildung

zusammensetzen (Induktion, eine Stärke von MERC). Die in der Pathologie mangelnde Durchsetzung der ÜF (Ganzheit aus Addition geht nur als Integral annähernd) lässt unbeirrbar, erbarmungslos und letztlich grausam (auch gegen sich) an der Sache bleiben. Mitgefühl verloren oder überzogen, nur bei integriertem Empfinden froh. Verliert über Schweiß vielfältig integrierendes Wasser, danach alles schlechter.

aA:

Wenn integrative Ganzheit fehlt, nur additiver Wechsel zwischen den Extremen möglich. Die übergeordnete Herrschaft zerfällt in Anarchie, bleibt stecken in den Sümpfen der Details, deren Ordnung MERC nicht klären kann. Details werden übermächtig, wo Wirkung der ÜF schwächelt.

Schließlich Bezuglosigkeit zur ÜF (Bürgerkrieges in einem unregierbar gewordenen Land): Zerrissenheit, Zerbrochenheit. Untereinheiten kammern Teilbereiche ab und lösen sie auf. Umschriebene Zerstörung definierter Bereiche. Verlust an Elastizität und damit Vitalität einzelner Stellen. Isoliertes Auflösen.

QUANT FORMEL: MERC

Ganzheit / Regelungen und Gesetze / lokale Untereinheiten

A:

Verlangen nach Integrierendem (Butter, Amalgamierung, ÜF), um isolierte, revolutionäre, schwer erträglich andersartige Extrempositionen integriert zu beherrschen.

MF:

Unfähig zur Beherrschung von Zusammenhängen (ÜF). Zerfällt impulsartig in isolierte, desintegrierte Teilfunktionen bis zu Impulsen vernichtender Gewalt. Regelnde Gesetze sollen durch Fremdbeherrschung kompensieren.

Anarcher Zerfall. Daraus revolutionäre Einzelimpulse, einzeln, isoliert, strategisch selbst additiv zu regeln. Mangels Vertrauen in ÜF lokale Herrschaft auf vielfältige Kleinstbereiche. Zu sehr lokalisierte Impulse (LE) (auch zeitlich) verlieren Bezug zur ÜF, folglich Abbruch, Blockade (G). MERC misstraut daher anderen und der ÜF, erschrickt überrascht, zittrig. Misserfolgsgefühl, Verlust des sicheren Positionsgefühls, der Übersicht bei Bewegungen nach oben und unten. Schwankt zwischen unerwarteter Destabilisierung (ÜF-Verlust) und lokalkonzentriert stabiler (durch lokale Ganzheit), extrem scharfer Wahrnehmung: Vorwärtsstrategie - Rückzug, Kopf oben - unten, rasiermesserscharf - stumpfer Biss. Problem bei getrübttem Blick und nachts im Bett.

Bei Betonung extremer Einzelfunktionen gegenüber integrierender Ganzheitsfunktion und mangelnder Mittlerfunktion schreitet Desintegration fort, Einzelfunktionen gegeneinander gerichtet bis Gewalt, jeder gegen jeden, Zerstörung, schwächender Zerfall, Kränkung. Zwanghafte Selbstdemütigung: Unterwerfung, Würdeverlust, Schutzlosigkeit, Flucht, Gewalt gegen eigene Ganzheit(en), Suizidalität durch Verhungern.

Bezug der „Zwei“ zu dem „Einen“ gestört, deshalb kompensatorisch „zehntausend“ Lokaleingriffe, manipulativ mit Realitätsverlust. Titriert ersatzweise geistigen Bezug. Macht Fehler, um sie beherrschend korrigieren zu können! Beherrschung von Einzeldaten ufert pathologisch aus, um Ganzheit aus Teilen zusammzusetzen (Induktion), wie der Gott (das „Eine“) suchende Kepler die Planetenbahnen, ein durchaus moderner Wesenszug. Durchsetzung damit nur als Integralfunktion möglich, unbeirrbar, erbarmungslos und letztlich grausam (auch gegen sich) an der Sache bleibend, wie mathematisch. Mitgefühl verloren oder überzogen, nur bei integriertem Empfinden froh. Schweiß vielfältig, danach alles schlechter.

aA:

Wenn integrative Ganzheit fehlt, nur additiver Wechsel zwischen den Extremen möglich. Übergeordnete Herrschaft zerfällt in Anarchie, bleibt stecken in den Sümpfen der Details, deren Ordnung MERC nicht klären kann. Details werden übermächtig, wo Wirkung der ÜF schwächelt.

Schließlich Bezuglosigkeit zur ÜF: Zerrissenheit, Zerbrochenheit. Untereinheiten kammern Teilbereiche ab und lösen sie auf. Umschriebene Zerstörung definierter Bereiche. Verlust an Elastizität und damit Vitalität einzelner Stellen. Isoliertes Auflösen.

QUANT LIGHT MERC

Bei MERC zeigt sich ein hohes Verlangen nach einer in sich begründeten, natürlichen, absoluten ÜF. Es erinnert an Karl den Großen, der Mitteleuropa erobert hatte, dem aber die natürliche Legitimation fehlte. Dazu musste er unter großem Aufwand über die Alpen, um sich vom Papst zum Kaiser krönen zu lassen.

MERC muss sich also mühen, die ÜF zu erreichen. Die Bewegung nach unten, zum Zerfall, geht zwanglos (Karl gegen die Sachsen, in Spanien), da auch die ÜFs von MERC natürlich „MERC“ sind, also „kleine Kaiser“, die ebenso nach einer sicheren ÜF in sich streben und sich nur einer überzeugenden, weil wieder einer klar stringenten ÜF zugewandten ÜF unterordnen. Dieser Mensch sucht eine Sicherheit in der ÜF, dazu baut er Gesetze auf, die das Erreichte durchgehend sichern sollen (Hermes, Draht nach „oben“). Das gilt auf allen Ebenen, denken Sie an Kepler, der das Göttliche in den Bahnen der Planeten suchte, oder Einstein: „Der Alte würfelt nicht“. Einstein suchte absolute ÜF, fand Relativität als das Absolute. Je höher MERC sucht, umso abstrakter und ungreifbarer

wird ÜF (Lao Tses TAO). ÜF ist eben einerseits nicht voll ergründbar (das kennzeichnet ÜF), zum anderen erscheint es der UF funktional, als Mathematische Form. Das wieder provoziert MERC zur Suche nach Gesetzlichkeit.

Das Gegenüber dieser anstrengenden Suche ist der Zerfall. Die Tendenz zur ÜF-Bildung bleibt auf den unteren Ebenen und führt zu starken, einzelnen Zentren (Kurfürsten). Als Luther eine höhere geistige ÜF als der Medici-Papst hat, geht wesentlicher Einfluss (ÜF) vom Kaiser auf die Fürsten über. Das Versagen der ÜF, wiederum auf eine höhere ÜF gegründet zu sein!

Da zeigt sich das Gegenüber der Sehnsucht nach einer absichernden ÜF: Die Verachtung des imperfekten Aufbaus der ÜF zu ihrer ÜF führt zum Respektverlust vor der ÜF – auf vielen Ebenen.

- Es selbst als ÜF kränkt sich und demütigt sich aufs Erbärmlichste. Die ganze Enttäuschung über den Misserfolg des großen Aufbaus kann im Wahnsinn enden (Nietzsche?).
- Es als ÜF stabilisiert sich gegen eine vermeintlich funktionsunfähige ÜF, grenzt sich gegen die ab – und erlässt selbstherrlich und nicht mehr auf eine über ihm wirksame ÜF gerichtete Gesetze (Napoleon, Hitler). Damit kann MERC immens destruktiv werden (Holocaust), heftigst zerfallen in isolierte körperliche Zerstörungen (Abszesse, Geschwüre etc.), zu Kriegen im Körper, jeder gegen jeden.

Zwischen der durchgehend auf eine höchste ÜF gründenden Struktur (A) und dem restlosen Zerfall aller Bindungen (aA) sucht MERC eine rationale Struktur, um die UFs in die von ihm gefundene höchste Struktur einzubinden (Hermes). Das führt zum Thema des hierarchischen Beherrschens. Nur durch eigene Einbindung in die ihm übergeordnete, absolute ÜF (TAO Laotse, der Wissenschaft „gehorchende“ Realität Newtons, der Papst Karls des Großen als höchste anerkannte religiöse Autorität) und gleichzeitig stringenten Ausbau nach unten (in den „Sumpf“) gelingt MERC ein physiologisches Dasein, sei es als Karl oder als Newton, als Mutter in einer Familie oder in einem Unternehmen, als Gärtner oder Pilot.

Dazu muss es jede über- oder untergeordnete Einheit respektieren im Konzert der Hierarchie, vor allem: sich inklusive, hegen, versorgen und lieben! Nicht so einfach für den einzelteilperfektionistischen MERC! Und denken Sie nur an seinen Zwilling MERC-C und dessen fürchterliches Misstrauen zur ÜF! Sie sind Ganzheitstüftler und verlieren dabei allzu leicht die Idee der Ganzheit.

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(L): Lao Tse: Tao-Te-King, Diogenes Taschenbuch, Zürich, 1985 (ISBN 3 257 21875 3)

(M): Julius Mezger, Gesichtete homöopathische Arzneimittellehre Haug, Saulgau 1951 ISBN 3-7760-0846-6

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8 (T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

Zeichenerklärung:

1,2,3,4 = Wertigkeit im Synthesis 7 (S)

Zusatz „s“ nach Zahl = Singuläre Arznei, einzige Arznei mit diesem Symptom im „Synthesis“ (S)